

[les instants] d'un voyageur



Naher Osten

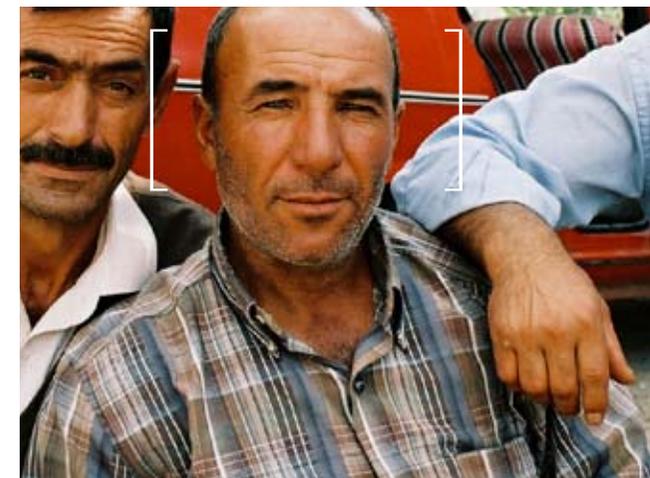
Reise-Augenblicke und kritische Gedanken aus Nordafrika, dem Nahen Osten und Kurdistan. In Photographien und Text zeichnet der Journalist und Reiseenthusiast Samuel Schlaefli sein Bild des arabischen Alltags und macht dieses in Form einer Ausstellung erlebbar.

Tagtäglich werden wir in den Medien mit dem muslimischen Kulturkreis konfrontiert – speziell aus dem Nahen Osten erreichen uns dauernd neue, meist bedrückende Meldungen. Dadurch werden islamische Länder heute im Westen vorwiegend über ihre Konflikte und die damit verbundenen geopolitischen Machtspiele der jeweiligen Regierungen wahrgenommen. Oftmals sehen wir gar keine andere Möglichkeit als unsere Ideen und Vorurteile zu diesen Gebieten sowie den dort lebenden Menschen den Medien zu entlehnen. Eine Art polymediales Reisetagebuch eröffnet eine sehr persönliche, unakademische und nicht nach Regeln des Mediensystems gerichtete Perspektive auf den Nahen Osten und seine Umgebung. Augenblicke voller Freude, überschwänglicher Gastfreundschaft und beissender Kontraste sollen dazu animieren selber hinauszugehen und den Reichtum zu entdecken, der hinter dem Schotter unserer Negativschlagzeilen verborgen liegt.

JORDANIEN, CH des Nahen Ostens. Vereinnahmend heroisch wie die Monumentalstimme Om Kalthoums, die Wüste **WADI RUM**. Draussen bei den Beduinen, wo die Nacht nie dunkel wird. **PETRA**, Wunder der Nabatäer und Staunen über römische Säulen in arabischen Höhlen. Friedvolle Ruhe in **DANA** mit Blick auf Kugelhaigel im **WESTJORDANLAND**. Modernes Arabien auf 19 Hügeln: **AMMAN**, Kunst und Kommerz, «Hashem» und Pizza Hut, «Kefieh» und Baseballcap. Normaler Ausnahmezustand in **LIBANON**: Hizbullah markiert Präsenz im menschenleeren Zentrum **BEIRUTS**. Unverblühtes Märtyrertum in **BAALBEK** – und weiter geht der Bürgerkrieg in Libanons Köpfen. Mit Hanfbauern nach **BCHARRÉ**, dem maronitischen «lieu sacré» hoch über dem **BEKAA VALLEY**. Schnee auf 3 090 m. Elf Mal umsteigen, geplatzter Reifen, verreckter Anlasser – endlich **SYRIEN**. Leben mit Präsident Bashar al-Assad – in jedem Geschäft, auf jeder Plakatwand, in jeder Amtsstube. **DAMASKUS** und **ALEPPO** – heute wie gestern Epizentrum arabischer Kultur und lebendige Relikte der Seidenstrasse. Am Freitagsgebet mit Mohammed im konservativen, in langes Schwarz gehülltes **PALMYRA**. **DEIR EZ-ZUR**, **QAMIS-HLE**, **AR-RAQQA**: Erschöpfte, vergewaltigte Landschaft, die erst mit der Gastfreundschaft der Bewohner wieder zum Leben erwacht. Zugfahrt durch dichtes Grün an die unspektakulär freizügige Mittelmeerküste **LATTA-KIAS**.

Kurdistan

YAYLADAGI: ein Schritt in die Türkei, tausend Schritte näher an Europa. Ziegeldächer, Fahrpläne, Süpermarket, und Karohemd. **URFA**, die Taubenstadt, wo Abraham einst Feuer in Wasser und Scheite in Karpfen verwandelte. Eine Stunde ohne Tee ist eine verlorene: Schlürfen in **DIYARBAKIR**, im Herzen des Kurdistan, das es nie gab. Grossherzige kurdische Überschwänglichkeit in Musik, Fest und Gastfreundschaft. Misstrauen und Reserviertheit der Gleichen als Relikt jahrelanger Verfolgung. Der «Hijab» verträgt sich schlecht mit Erasmus – Kopftuchverbot in Schule und Säkularisierung bis zur Selbstverleumdung. Magische Höhlenstadt **HASANKEYF**: Schwarze Punkte in rostig-felsiger Halbwüste, hoch über dem schlammbräunen **TIGRIS** bei 49°C. Spuren von über 10 000 Jahren menschlicher Zivilisation, bald für immer verwischt durch Illusu-Staudamm. **MYDIAT**, aramäische Sprachfetzen in Heimatstätte der christlichen Assyrer. Junge Kurden gefangen zwischen Reiz der Moderne, pubertärem Verlangen und traditionellen Verpflichtungen in **MARDIN**. 800 jährige Medresen und Minarette in privilegierter Lage mit Blick in die **MESOPOTAMISCHE HOCH-EBENE**, weit bis sie am Horizont erlischt.





Kontakt & Info

[les instants] d'un voyageur

Vernissage :

Samstag 26. Januar, 20.30 Uhr
Kuratorium Unternehmen Mitte, Basel

Öffnungszeiten :

Samstag 26. Januar – Sonntag 3. Februar
11.00 – 23.00 Uhr

Samstag 26. Januar – Sonntag 3. Februar
Kuratorium Unternehmen Mitte, Basel

Eintritt Frei

www.lesinstants.ch
www.mitte.ch

Zwei Stunden Schifffahrt, zwei Kontinente, zwei unvergleichbare Welten: Vom Pata Negra und Cerveza zu Tajines und Thé à la menthe. **TANGER**, Charme einer verruchten Hafenschlampe, die sich für ihre Touristen gelegentlich auch schminkt. Durch Hölle und Himmel im «Soqu»: Stinkendes Fleisch schwitzt an praller Sonne neben frischem Rosenöl und süßem Kardamom. Ockerfarbene «Kasbahs», Siedlungen und Paläste aus Wüstensand von Berbern ins **VALLÉE DU DADÈS** gezaubert. Aufbau und Zerfall - nichts steht in Arabien für die Ewigkeit. **FÈS**, die lebendige Dreieckige und **RABAT**, die herausgeputzte Französische. Milliardenschwere Hassan II-Moschee, glanzvoll, bis zum Delirium ornamentiert, umgeben von verrotenden Bidonvilles in **CASA**. **KAIRO**, der verschlossene panarabische Moloch mit glänzender Geschichte. Pharaonen, Fatimiden, Osmanen und Muslimbrüder. Der **NIL**, Lebensader in einem Land aus Sand. Von **BAHARIYYA** über **DAKHLA** bis **KHARGA** - brennende Oasen bei 47°C, eine einzige Strasse und drei Tage durch weisse, schwarze und rote Wüsten. Nervige Polizeieskorten und paketgetouristische Sicherheitsparanoia rund um **LUXOR**. **ASWAN**, Dörfer in nubischem Pastell und sudanesisch-schwarze Haut in schneeweissen «Galabijas». Ein **ROTES MEER** gefüllt mit grell-leuchtendem Leben, wo sich junge, farblose Kairoesen zu Tode amüsieren.

